

(2369-1) Nr. 6063.

Konkurs-Eröffnung

über das Vermögen der Ehegatten Gustav und Josefa Kronabethyogl, Krämer in Stein.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, als mit Verordnung des hohen k. k. Oberlandesgerichtes vom 8. November 1865, Z. 10763, an Stelle des k. k. Bezirksgerichtes in Stein delegirten Gerichte, wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen der Ehegatten Gustav und Josefa Kronabethyogl, Krämer in Stein, der Konkurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

20. Jänner 1866

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Anton Pfefferer in Laibach, unter Substituierung des Dr. Friedrich Goldner, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens der Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsetzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

22. Jänner 1866, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, den 14. November 1865.

(2365-1) Nr. 20520.

Exekutive Realitäts- und Fahrnissen-Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Graz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das vom Hrn. Dr. Franz Kupnik, als Raimund Pucher'scher Konkursmasseverwalter, einverständlich mit der Joh. Pucher'schen Vergleichsleitung und dem Kreditoren-Ausschusse gestellte Ansuchen eine vierte öffentliche Feilbietung der zur Raimund Pucher'schen Konkursmasse und zur Johann Pucher'schen Ausgleichsmasse gehörigen Realität Urb.-Nr. 44 ad Marchfutteraint, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 1015 in der Lagergasse, dem Fabriksgebäude, den Wirthschafts- und Nebengebäuden und dem Zimmerplatze, im Schätzwerthe von 26212 fl. 50 kr., worunter die Dampf- und Sägemaschine im Schätzwerthe von 9452 fl. 50 kr. inbegriffen ist, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

29. November 1865,

Vormittags 11 Uhr, im Rathssaale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Beifügen angeordnet worden, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werde; die feilzubietende Realität besteht insbesondere a) aus dem Wohnhause in der Lagergasse Cur.-Nr. 1015; b) aus dem Fabriksgebäude, in welchem zwei Brettersägen, eine Hobel- und Schleifvorrichtung, die durch eine Dampfmaschine von zehn Pferdekraften in Betrieb gesetzt werden, dann die Dörr-Lokalitäten, Tischler und Schlosserwerkstätten sich befinden; c) aus den Nebengebäuden an Stalungen, Wagenremisen, Zeug- und Zimmerarbeitsstätten und Ladenbehältnissen; endlich d) aus dem Zimmerplatze und Hofraume im Flächenmaße von 1290 □ Klafter, zusammen im Schätzwerthe von 26212 fl. 50 kr. ö. W., worunter die Dampf- und Sägemaschine sammt Zugehör mit 9452 fl. 50 kr. ö. W. begriffen ist

Die beibehaltenen frühern Feilbietungsbedingnisse und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Graz, am 31. Oktober 1865.

(2331-1) Nr. 6907.

Erinnerung an den unbekannt wo befindlichen Georg Worscher und dessen gleichfalls unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Worscher und dessen gleichfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Worscher von Alltag durch Herrn Dr. Wendelster wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der sub Tom. 32, Fol. 38 und 66 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Weingartenrealität sub praes. 12. August 1865, Z. 6907, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

23. November 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der allg. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Rikel von Alltag als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 12. August 1865.

(2333-1) Nr. 6908.

Erinnerung an die Johann Eilf'schen Erben von Weissenstein Nr. 16. Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den Johann Eilf'schen Erben von Weissenstein Nr. 16 hiermit erinnert:

Es habe Josef Humer von Gissi durch Herrn Dr. Wendelster wider dieselben die Klage auf Pränotationsrechtfertigung plo. 383 fl. 16 kr. c. s. c., sub praes. 12ten August l. J., Z. 6908, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

23. November 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der allg. O. D. angeordnet und den Beklagten Johann Rikel von Alltag als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 12. August 1865.

(2328-1) Nr. 5669.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Zander'schen Erben, durch den Vormund Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Peter Sajn von Grafenbrunn Nr. 84 wegen schuldiger 255 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Feistritz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 409 vorkommenden Viertelhuber, im gerichtlich erhobenen Schätzwertbe von 1330 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagsetzung auf den

6. Dezember 1865, Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsflokal mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwertbe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Exekutionsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 21. Oktober 1865.

(2367-1) Nr. 4747.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird im Nachhange zum diesamtlichen Edikte vom 4. September 1865, Z. 3671, bekannt gemacht, daß bei dem Umstände, als zur ersten auf den 6. November d. J. angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Franz Sirz von Krainburg gehörigen Realität Conf.-Nr. 75 kein Kauflustiger erschienen ist, zu der

6. Dezember 1865 und 8. Jänner 1866, angeschriebenen Feilbietung geschritten werde.

R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. November 1865.

(2359-1) Nr. 5670.

Reassumirung der dritten exek. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Anton Zander'schen Erben, durch den Vormund Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Andreas Schaber von Sagorje plo. schuldiger 146 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. die mit Bescheid vom 10. August 1863, Z. 4090, am 18. September 1863 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

12. Dezember 1865 mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 21. Oktober 1865.

Börsenbericht.

Wien, 13. November. Verzinsliche Staatsfonds und Lose höher; auch Industriepapiere theilweise beliebt, besonders Bankaktien, die um 5 fl. stiegen. Devisen und Valuten zur gewöhnlichen Notiz ausgeben. Geld flüssig. Geschäft unbelangreich

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Böhmien, Nationalbank, Kredit-Anstalt, etc. Includes various financial data and exchange rates.